

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Zweites Quartal. 18. Stück.

Sonnabend, den 3. Mai 1851.

Inhalt.

Auswanderung im Jahr 1850. — Missionsanzeige. —
Handwerkerbildungsverein. — Taubstummen = Anstalt. —
Verzeichniß der Gebornen. — 61 Bekanntmachungen.

Auswanderung im Jahr 1850.

So weit sich schon jetzt die Zahl der deutschen Auswanderer aus dem Jahre 1850 übersehen läßt, so war dieselbe gegen das Jahr 1849 nur wenig geringer.

Nach den Bremer und Hamburger Hafenlisten wurden direct nach transatlantischen Häfen expedirt:

im Jahre 1849 . . .	34118 Passag.	in 259 Schiffen,
„ „ 1850 . . .	32838 „	in 230 „

und zwar direct befördert wurden:

1. von Bremen 1849; 28629 in 211 Schiffen,
1850: 25776 „ 170 „

Also 1850 weniger 2853 Passag. u. 41 Schiffe.

2. von Hamburg
1850: 7062 Passag. in 60 Schiffen,
1849: 5489 „ „ 48 „

Also 1850 mehr 1573 Passag. u. 12 Schiffe.

Im Ganzen weniger 1280 Passag. u. 29 Schiffe.

LII. Jahrg.

(18)

Leider läßt sich auch aus dem vergangenen Jahre noch nicht ermitteln, wie viele Deutsche noch über französische und englische Häfen nach transatlantischen Ländern befördert wurden. Selbst in Hamburg findet keine Controle über Passagiere statt, welche mit Dampfschiffen nach englischen Häfen zum Weitertransport nach transatlantischen befördert wurden. Man weiß jedoch, daß die Zahl der deutschen Auswanderer über Havre, London, Liverpool u. s. w. immer mehr zunimmt, und daß englische und amerikanische Schiffer jeder gewaltige Anstrengungen machen, um die gesammte deutsche Auswanderung mit ihren Schiffen zu expediren. Die Zahl der Auswanderer aus Deutschland kann mit Rücksicht auf die Listen der Aussefuhungshäfen auch in diesem Jahre wenigstens auf 80 bis 90,000 Köpfe geschätzt werden, wobei zu bemerken ist, daß die nordamerikanischen Statistiker diese Zahl auf 120 — 130,000 veranschlagen. Hiernach sind mehr wie zwei Drittheile der Auswanderer über fremde Häfen befördert worden! Der directe Verkehr zwischen den Einwanderungsländern und Bremen und Hamburg hat sich gegen frühere Jahre nicht wesentlich vermehrt; aber der Transport mit deutschen Schiffen in directer Fahrt hat um etwas zugenommen.

Wenn man glaubt, das Ausland gewähre dem Auswanderer billigere Fahrt, bessere Lebensmittel, humanere Behandlung und mehr Comfort, so täuscht man sich. Im Gegentheil hat sich auch in dem verfloffenen Jahre herausgestellt, daß die Auswanderer über Bremen und Hamburg im Vergleich mit außerdeutschen Häfen und Schiffen viel besser und billiger bedient wurden. Am wenigsten fanden auf deutschen Schiffen Krankheiten, Todesfälle und Seeunglück statt; eben so selten wurden Klagen über deutsche Schiffsexpedienten laut wegen nicht erfüllter Contracte, schlechter Verpflegung und roher Behandlung. Dagegen ist hervorzuheben, daß die englischen, französischen und amerikanischen Auswanderungsagenten,



welche in allen Theilen Deutschlands Auswanderer werben, das meiste Geld verdienen. Sie erhalten für jeden Auswanderer, den sie ihren Schiffen zuweisen, durchschnittlich fünf Thaler und außerdem noch eine Lantième vom Reingewinnst. Diese Abgabe können die ausländischen, namentlich die französischen Rheder leicht geben, weil sie dessen ungeachtet doch noch weit mehr als die Bremer und Hamburger Rheder verdienen. Das Passagegeld von Havre nach New-York (ohne Beköstigung) ist im Zwischendeck gewöhnlich nur 1—2 Thaler billiger, als von Bremen oder Hamburg nach New-York (mit Beköstigung), öfters auch eben so hoch. Das letztere ist durchschnittlich incl. der Beköstigung 32 Thaler Gold. Der Bremer oder Hamburger Rheder hat von dem Passagegelde vor Allem die baaren Auslagen für die Beköstigung des Passagiers abzuziehen, die man durchschnittlich auf 12 Thaler Gold annimmt. Er kann sich daher nur 20 Thaler Gold für Fracht berechnen. Wenn nun auch der Rheder von Havre an seine Agenten 5 Thaler Gold abgibt, so behält er doch noch immer 25 Thaler für Fracht, während der Bremer und Hamburger Schiffsherr seinen Agenten nur 1—2 Thaler Provision geben kann, und dann nur immer 18 bis 19 Dollar Gold — d. h. 6 bis 7 Thaler weniger als der Havrer Rheder an Fracht übrig behält. Daß die Agenten der ausländischen Rheder bei einer so hohen Provision thätiger sind als die der von Hamburg und Bremen, kann hiernach nicht Wunder nehmen.

(Der Beschluß folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Missionsanzeige.

Montag den 5. d. M. Abends 7 Uhr wird die Missionsstunde durch Herrn Consist.-Rath Dr. Tholuck gehalten werden.



Die Lehrstunden des Handwerkerbildungsvereins
für den Sommer 1851 sind folgende:

- 1) Gesang, Lehrer Aschenbach.
- 2) Lateinisch, Schreiben und Declamiren, Lehrer Petersen.
- 3) Rechnen mit gewöhnl. Brüchen, Lehrer Weiland.
- 4) Pflanzenkunde, Waarenkunde und Buchführung, Lehrer Zwanzig.
- 5) Französisch, Lehrer Moyer.
- 6) Decimalbrüche, Lehrer Schulze.
- 7) Zeichnen, Lehrer Müller.
- 8) Geometrie, Lehrer Hasemann.

Herr Dr. Buhle wird nach seiner Wiederherstellung die Vorträge über das Thierreich wieder beginnen. Da die Lehrstunden mit dem 5. Mai ihren Anfang nehmen, so ist es sehr wünschenswerth, daß neue Mitglieder sich bis dahin anmelden.

Hasemann.

Taubstummen-Anstalt.

Die geehrten Damen des Frauenvereins obiger Anstalt ersuche ich ergebenst, die Beiträge für das Jahr 1851 dem Unterzeichneten im Laufe des Mai gütigst zugehen zu lassen. Im Falle ich bei der Abgabe dieser Beiträge nicht zugegen sein sollte, würde ich die betreffende Quittung am folgenden Tage besorgen.

Halle, den 1. Mai 1851.

Kloß.

(Neumarkt, Jägerplatz Nr. 1078^b.)

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.
Febr. März. April 1851.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 12. März dem Tischlermeister Voigt eine T., Jda. (Nr. 102.) — Den 3. April dem Schlosser Vogel ein Sohn, Friedrich Adolph Carl.

(Nr. 128.) — Den 4. dem Schneidermeister Krumpe eine T., Wilhelmine Clara. (Nr. 62.) — Den 7. dem Maurer Wanke eine T., Franziska Wilhelmine Amalie. (Nr. 978.) — Den 10. dem Mundkoch Eisler eine T., Anna Marie Hedwlg. (Nr. 1513.) — Den 25. dem Bäckermeister Flemming ein S. todtgeb. (Nr. 868.)

Ulrichsparochie: Den 7. Febr. dem Handarbeiter Halle ein S., Carl Gustav Wilhelm. (Nr. 1528.) — Den 7. April dem Handarbeiter Hedel ein S., Friedrich Wilhelm Franz. (Nr. 306.) — Den 27. dem Handarbeiter Weber eine T. todtgeb. (Nr. 404.)

Moritzparochie: Den 2. Februar dem Zimmermann Naumann ein Sohn, August. (Nr. 2205.) — Den 8. März ein unehel. S. (Nr. 2055.) — Den 13. dem Schuhmachermeister Pax eine T., Josephine Mathilde Marie (Nr. 697.) — Den 3. April dem Handarbeiter Wölfert eine Tochter, Friederike Amalie Louise. (Nr. 2047.) — Den 11. dem Salzieder Hohndorf ein Sohn, Carl Friedrich Andreas. — Dem Handarbeiter Weber eine Tochter, Auguste Wilhelmine. (Nr. 2127.) — Den 19. ein unehel. S. (Entbindungsinstitut.)

Domkirche: Den 20. Februar ein unehel. S. (Nr. 1409.) — Den 27. März dem Schneider Krele, mann eine T., Johanne Louise. (Nr. 1408.)

Katholische Kirche: Den 30. März dem Handarbeiter Miethe ein Sohn, Johann Friedrich Carl. (Nr. 1094.) — Den 31. dem Schuhmachermeister Schittinger eine T., Emma Auguste Louise. (Nr. 444.) — Den 2. April dem Handarbeiter Spiegel ein S., Carl Friedrich Martin. (Nr. 1906.)

Neumarkt: Den 13. März dem Dekonom Deubold eine T., Marie Mariha. (Nr. 1273.) — Den 6. April dem Zimmermann Albrecht ein Sohn, Carl Rudolph Otto. (Nr. 1173.)

Glauchau: Den 21. März dem Inspector der Freischulen in den Franckeschen Stiftungen Berger eine Tochter, Friederike Marie Louise. (Waisenhaus.) —



Den 22. dem Kaufmann Sonnemann ein S., August. (Nr. 2015/16.) — Den 28. dem Salzwirker Teller eine T., Therese Henriette. (Nr. 1955.) — Den 5. April dem Schiffer Sprung eine T. Christiane Caroline Auguste.

Berichtigung. Im 17. Stück Seite 587 letzte Zeile lese man: Den 21. März dem Tischlermeister Wegel eine Tochter.

Israelitische Gemeinde: Den 28. Februar dem Kaufmann Gundermann eine Tochter, Sophie. (Nr. 324.) — Den 15. März dem Kaufmann Gutsmann ein S., Max. (Nr. 281.)

b) Getraete.

Marienparochie: Den 27. April der Handarbeiter Bremme mit J. Linge. — Der Schriftseker Bilgenroth mit Ch. W. A. Billhardt. — Den 28. der Schuhmachermeister Strich mit J. A. Bödel.

Moritzparochie: Den 27. April der Schuhmachermeister Thielecke mit J. S. Sunhold. — Der Böttchermeister Haase mit M. M. verw. Moritz geb. Degenshardt.

Domkirche: Den 24. April der Königl. Provinzial-Steuer-Directorats-Bureau-Assistent Hildebrandt mit L. A. Vincenz.

Katholische Kirche: Den 20. April der Schriftseker Endermann mit A. M. Schöppe.

Neumarkt: Den 24. April der evangel. Pastor Giesebrecht zu Koutopp in Schlesien mit A. Wilke.

Glauchau: Den 27. April der Handarbeiter Hechtischer mit J. D. Diez. — Den 28. der Oekonom Schnelle zu Halle mit Ch. W. verw. Plöz geb. Schmidt.

Israelitische Gemeinde: Den 27. April der Kaufmann Sachs mit A. verwittw. Michaelis geb. Albrecht. — Den 28. der Handelsmann Pinner mit S. Dambitsch aus Berlin.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 23. April des Bau-Conducteurs Beck nachgel. T., Pauline, 4 J. 5 M.



Gehirnleiden. — Den 25. des Bäckersmeisters Flemming S. todtgeb.

Ulrichsparochie: Den 20. April des Handarbeiters Schmidt Sohn, Emil, 6 M. Krämpfe. — Den 26. der Oberlehrer Keller, 44 J. Wassersucht. — Den 27. des Handarbeiters Weber F. todtgeb.

Moritzparochie: Den 21. April der Bürger u. pens. Salzsiedemeister Geidner, 80 J. 8 M. Altersschwäche. — Den 22. des Porzellanhändlers Brendel F., Pauline, 1 J. Luftröhrenentzündung. — Den 23. des Siedemeisters Frosch nachgel. S., Friedrich Wilhelm, 6 M. Krämpfe. — Des Handelsmanns Krefsmann S., Carl, 15 J. im Saalstrom ertrunken. — Den 25. des Schuhmachermeisters Voigt F., Emilie, 4 J. Gehirnentzündung. — Den 28. des Secretairs Kunze geschiedene Ehefrau, 83 J. Altersschwäche.

Katholische Kirche: Den 20. April des Künstlers Kayser aus Magdeburg S., Georg, 4 M. Luftröhrenentzündung.

Neumarkt: Den 20. April der unverehelichten Schröder F., Auguste, 16 J. 6 M. verangstet im Saalstrom bei Cröllwitz. — Den 23. des Maurers Stammers Ehefrau, 37 J. Brustkrankheit. — Den 29. des Tapetendruckers Rissel F., Christiane Emilie, 7 M. 1 W. 5 F. Krämpfe.

Glauch: Den 21. April des Fischermeisters Hoffmann Tochter, Auguste Marie, 8 M. Steckfluß. — Den 22. der Handarbeiter Ohme, 89 J. Schlagfluß. Der Steindruckler Wittenbecher, 20 J. 10 M. Lungenschwindsucht. — Den 23. des Zimmergesellen Dreßler ungetaufte F., 2 W. 2 F. Krämpfe. — Ein unehel. S., 9 M. Gehirnhöhlenwassersucht. — Den 26. die unverehelichte Rosine Neuhaus aus Bengelsdorf, 27 J. Lungenschwindsucht.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. S. A. Niemeyer.

 Bekanntmachungen.

Retour-Briefe.

- 1) Karl Kellermann in Craßlau p. Dürrenberg. 2) Karl Erentraut in Leipzig. 3) Gust. Hildebein in Honstett p. Grimma. 4) Heinr. Brandt in Biernau p. Subl. 5) Kammerger. Assessor Pegert in Berlin. 6) Fr. Böding in Leipzig. 7) Fräulein Reichen daselbst. 8) Dr. med. Th. Eckert in Berlin. 9) Angel. eine Gärtnerstelle betreff. 924 in Eisleben. 10) Fräulein Amalie Lehmann in Crimmitschau.

Halle, den 27. April 1851.

Königl. Post-Amt.

Auction.

Montag den 12. Mai e. Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause vor dem Klaussthor Nr. 2163: ein **Mahagoni-Meublement**, bestehend in 1 Sopha, 6 Stühlen, 3 Tischen, 1 Schreibsecretair, 1 Spiegel mit Goldrahmen, ferner Birken- u. andre Meubles, Betten, 5750 Stück **Cigarren**, Rauchtobak, Cigarrenabfall und Rippen, 2 Eimer und 1 Anker Rum, mehrere Gebinde Brantweinrestes, Syrup, 200 lb Cichorien, eine Parthie leere Fässer, eine Parthie abgepaßte Bretter zu **Cigarrenkisten**, Seife, Schuhwische, 3 Gebinde **Landwein**, 1 **Brückentwaage**, 2 **Ladentische**, die sämmtlichen **Ladenregale**, 16 St. Brantweinfäßchen mit Zinnhähnen u. a. S. gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Der den Franckeschen Stiftungen gehörige Wiesenplan in der Passendorfer Oberaue von 22 Morgen 144 □ Ruthen soll auf die Zeit vom 1. Junius d. J. bis dahin 1856 in zwei Parcellen oder auch ungetheilt an den Meistbietenden verpachtet werden.

Zur Abgabe von Geboten steht

am 5. Mai Vormittags 10 Uhr

Termin in unserer Haupt-Expedition an, woselbst auch die Bedingungen zuvor eingesehen werden können.

Das Directorium der Franckeschen Stiftungen.



Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle
a. d. S. I. Abtheilung.

Das in der großen Ulrichsstraße zu Halle belegene, im Hypothekencbuche unter Nr. 79 eingetragene, der Wittve Johanne Dorothee Herbst geb. Schmidt hier gehörende Backhaus nebst Zubehör, zur grünen Tanne genannt, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 5784 Thlr. 10 Sgr. 7¹/₂ Pf., soll

am 3. Juni 1851 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Obergerichts-Assessor Bieruszewski meistbietend verkauft werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekanntes Gläubiger, als:

- 1) Bäckermeister Johann Christoph Jüdicke von hier, jetzt dessen Erben,
- 2) die Wittve Johanne Christiane Zander geb. Höfer von hier, jetzt deren Erben,
- 3) der Conditor Adolph Robeck,
- 4) der Conditor Adolph Otto aus Leipzig,

werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Hausverkauf.

Ein Haus nahe am Markte, welches 100 Thaler Miethe trägt und außerdem großen Keller- und Bodenraum, Hof und Ställe hat, passend für Fleischer, Tischler, Schlosser u. s. w., ist unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Wo? ist zu erfahren alter Markt Nr. 547 eine Treppe hoch.

Einen Lehrling sucht der Maler
Fr. Schwarz. Nr. 629.

Eine geübte Köchin mit guten Zeugnissen sucht Frau
Professor Leo, große Ulrichsstraße Nr. 37.

Ein Aufwartemädchen wird gesucht
Bahnhof Nr. 4.



Hausverkauf.

Das in der Mannischen Straße alhier unter Nr. 536 belegene Haus des Stadtraths Kummel soll Dienstag den 6. Mai d. J. Nachmittag 3 Uhr in meiner Expedition, Brüderstraße Nr. 206, meistbietend verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen sind jederzeit bei mir einzusehen. Wegen Besichtigung des Grundstücks selbst wollen sich Kaufliebhaber an den Besitzer (neue Promenade unweit der Leipziger Straße) wenden.

Halle, den 26. April 1851.

Der Rechtsanwalt Fritsch.

Ackerverkauf.

Derjenige Theil des vor dem Leipziger Thore an der Merseburger Chaussee belegenen Ackers der Kaufmann C. G. Fritsch'schen Erben, welcher von dem ihn durchschneidenden Fahrwege beginnt, und 5 Morgen 45 □ Ruthen enthält, soll mit der darauf stehenden Hafersfrucht im Ganzen verkauft werden. Im Auftrage der Eigenthümer habe ich einen Auktionstermin

am 15. dieses Monats Nachmittags 3 Uhr in meinem Geschäftszimmer angesetzt.

Die Verkaufsbedingungen liegen zur Einsicht bei mir bereit. Halle, den 1. Mai 1851.

Der Rechtsanwalt Kiemer.

Zur meistbietenden Verpachtung der Fährerechtigkeit zwischen Glebichenstein und Eröllwitz habe ich im Auftrage der Herren Bartels und Kesperstein einen Termin auf der Bergschenke zu Eröllwitz

auf den 15. Mai d. J.

Nachmittags 3 Uhr

anberaunt, zu welchem ich Nachtlustige einlade.

Die Pachtbedingungen liegen in meiner Expedition und im Comptoir der Kesperstein'schen Papierfabrik zu Eröllwitz zur Einsicht bereit.

Halle, den 1. Mai 1851.

Der Rechtsanwalt Fritsch.

Auction von Pferden, Wagen u. s. w.

Dienstag den 6. d. M. Vormittag 11 Uhr versteigere ich in der Stadt Wien allhier gegen gleich baare Zahlung: 3 Zug-, 2 lichtbraune Kutsch-, 1 Schwarz-, Fuchs und 2 braune flotte Wallachpferde, 3 Stück wenig gebrauchte vollständige engl. Kutschgeschirre, 2 dauerhaft gearbeitete Kutschwagen (ganz Verdeck und in Federn), 1 Stuhlwagen, 1 Wagen mit eisernen, 2 dergl. mit hölzernen Achsen, 1 einspänniger Rollwagen mit eisernen Achsen, 5 Pflüge, 1 Krümmeregge, 1 eiserne und 1 hölzerne Schleppharke nebst 1 Ruthenzieher, 1 Wagen, und 1 gr. Fußwinde, Ketten- u. dal. m. (Die zweite Auction findet Dienstag den 3. Juni d. J. statt.)

Brandt,

Auctions-Commissarius u. gerichtl. Taxator.

Auction.

Montag den 5. d. Mts. Nachmittags halb 2 Uhr werden gr. Berlin Nr. 433 Sophas, Tische, Stühle, gr. u. kl. Bettstellen, Kommode, 2 gut erhaltene Bücher, u. 1 Actenrepositorium, 1 Bücherschrank von Pflaumenbaum, 1 Schreibtiisch mit Aufsatz, Stehpulte, eine Gaslampe mit 3 Armen, 1 Kronenleuchter mit 6 Lichter, 1 Papageienbauer, 1 silberne Taschenuhr, das neueste Conversations-Lexicon für alle Stände, männliche u. weibl. Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten, eine Parthie neue wollne Tücher, Kupfer, Messing u. verschiedene andre Sachen von mir versteigert werden.

Müller,

Auctionator und gerichtlicher Taxator.

Einige junge Mädchen finden Beschäftigung Rathhausgasse Nr. 248 eine Treppe.

Ein ordentliches Mädchen findet sogleich einen Dienst rother Thurmanbau bei A. Lange.

Als Gartenknecht kann ein zuverlässiger Mann, der mit solcher Arbeit Bescheid weiß, sogleich antreten. Das Nähere große Ulrichsstraße Nr. 76.



Ein Lehrer, der Knaben sowohl als Mädchen Nachhülfe bei Schularbeiten und in der französischen und lateinischen Sprache ertheilt — monatliches Honorar 15 Sgr. — erbietet sich, deren noch Einige aufzunehmen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Unterricht im Rechnen, in der deutschen Sprache, im Richtigschreiben, Brieffschreiben, in der Buchführung, sowohl für die, die zur Zeit die Schule noch besuchen, als auch für Erwachsene, besonders für diejenigen, welche sich der Handlungswissenschaft, der Oekonomie, dem Fabrikwesen oder irgend einem Metier widmen und künftighin als Buchhalter, Rechnungsführer, Commis, Werkführer u. fungiren wollen, ertheilt ein von der Königl. Preussischen Prüfungs-Commission in den Schulwissenschaften geprüfter Lehrer. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Eine Familienwohnung mit Stube, 2 Kammern, Küche, Holzgeläß wird gesucht. Herr Gastwirth Jacob Volker hier wird nähere Auskunft ertheilen.

Eine Wohnung, bestehend aus 2—3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, wird bis 1. Juli zu miethen gesucht.

Winkler, Kreisgerichts-Kastellan.

Eine kleine Stube in der Nähe des Neumarkt Mathskellers wird zum 1. Juli zu miethen gesucht Oberglaucha Nr. 1804/5.

Tabaksstaub, zur Vertilgung der Erdflöhe u., haben billigst abzulassen

J. Schrader & Comp. Nr. 1804/5.

Ein fleißiger Torfmacher findet dauernde Arbeit Thalgaße 854.

Ein Laden, 2 Stuben nebst Zubehör ist sogleich oder zum 1. Juni zu beziehen Leipziger Straße Nr. 293.

Langrock.

In meinem Hause Leipziger Straße Nr. 305 ist der mittlere Laden mit Wohnung vom ersten Juli ab zu vermieten.
J. G. Siedler, kleine Steinstraße.

Neue Meßwaaren

in allen Branchen unseres Geschäfts, insbesondere eine bedeutende Parthie $\frac{6}{4}$ breiter franz. Biße à Elle $4\frac{1}{2}$ und 5 Sgr.,

$1\frac{1}{4}$ wollene Umschlagetücher à $1\frac{1}{2}$ Thlr. als sehr preiswerth, empfehlen ganz ergebenst

Joh. Simon's Söhne,
Seiden-, Modewaaren- u. Tuchhandlung.
Brüderstraße Nr. 227.


Umschlagetücher, seidene und wollene Kleider werden jede Woche gewaschen bei **L. Diligent**.
Domplatz Nr. 1031 neben dem Kaufmann Herrn Kind.

Zur gütigen Beachtung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir hiermit die ganz ergebene Anzeige, daß ich von heutigem Tage ab Mädchen, welche Lust haben das Schneideriren binnen 3 Wochen gründlich zu erlernen, Unterricht ertheile und bitte sehr um geneigtes Vertrauen.

N. Lövy.

Kleine Brauhausgasse Nr. 333 eine Treppe hoch.

 Grabschriften und Kreuze mit Gold und Farbenschrift fertigt billig **C. W. Steuer**, alter Markt Nr. 702 neben dem Einhorn.

Die Berliner Lackfirniß-Niederlage bei Louis Dietrich hinterm Rathhause ist jetzt wieder auf das vollständigste assortirt und empfiehlt ihren geehrten Abnehmern die verschiedenartigsten Del- und Spirituslacke zu jedem Gebrauch passend; dieselbe kann allen billigen Anforderungen genügen und ist im Stande zu Fabrikpreisen zu verkaufen.

Frischen Maitrank,
à Flasche 6 Sgr. und $7\frac{1}{2}$ Sgr., empfiehlt
L. Keußner.
Kleine Ulrichstraße Nr. 1017.

Täglich frischen Maitränk von frischen Kräutern, à Flasche 7 $\frac{1}{2}$ und 10 Sgr., bei **Bolke**.

Mess. Apfelsinen, große, saftige, süße Früchte, empfing wieder Sendung, auch stellt stets die billigsten Preise in Duzenden und einzeln

die **Heringshandlung von Bolke**.

Melange = Canaster in bekannter vorzüglicher Güte, per H 5 Sgr., so wie von den so beliebten alten Halb-Morena-Cigarren, à Duzend 1 $\frac{1}{2}$ und 2 Sgr., ist wieder Vorrath kleiner Schlamm Nr. 962.

Shawls, Umschlagerrücher, Kleider, Teppiche u. werden vorzüglich schön gewaschen und appretirt bei **Ch. F. Gerlach am Schulberg Nr. 109**.

Es empfiehlt hiermit einem geehrten Publikum sehr gut gereinigte Schafwollen-Batten zu billigt gestellten Preisen, so wie fein gearbeitete Baumwollen-Watte die **Wattenfabrik von Wittmann**, Leipziger Straße Nr. 281.

Da ich mich mit Färben in allen Stoffen und Farben beschäftige, so empfehle ich mich damit einem geehrten Publikum bestens.

G. Müller.

Hospitalplatz Nr. 1980.

Wegen Veränderung der Wirthschaft sind von jetzt an sämtliche Vorräthe von geräucherten Fleischwaaren, als: Speck, Wurst und Schinken, zu verkaufen in Zöberitz bei Halle, im Gute Nr. 10.

Ein Wiener Fortepiano ist für 25 Thaler zu verkaufen, desgleichen 6 Paar Hausstauben.

Wittwe Walther.

Strohhofspitze Nr. 2148.

Gute trockne Knochen
kauft zum höchsten Preise **Chr. Freitsch**.
Al. Klausstraße Nr. 923.

Ich habe wieder einen Posten große Magdeburger Speisefartoffeln, so wie auch Saamenkartoffeln in Schiefeln zu 20 Sgr. zu verkaufen.

A. Holzmacher. Strohhof.

Hausverkauf.

Das hier in der Geiststraße unter Nr. 1286 belegene Wohnhaus, welches ganz neu ausgebaut ist, steht veränderungshalber noch zum Verkauf. Es würde sich wegen seiner frequenten Lage zum Handelsgeschäft, auch sehr gut für Professionisten eignen. Es enthält einen Verkaufsladen, eine neuerbaute und geräumige Schlosser- oder Feuerarbeiter-Werkstatt, eine große helle Tischler- oder Holzarbeiter-Werkstatt, jedes mit Logis und schönem Bodenraum, auch Garten u. s. w. Käufer erfahren Näheres Geiststraße Nr. 1286.

Kleine Ulrichsstraße Nr. 1019 ist die Bel-Étage, bestehend in 5 Stuben, 5 Kammern, Küche u. s. w., zu vermieten und auf Verlangen sogleich zu beziehen.

Desgleichen eine Parterre-Wohnung, aus 3 Stuben, Kammern und Küche bestehend und zum 1. Juli e. beziehbar; auch kann ein Pferdestall mit abgelassen werden.

Stroh Hof, Kellnergasse Nr. 2105, sind zum ersten Juli noch ein paar Stuben an ruhige Miether, so wie von jetzt ab ein großer Boden zu vermieten. Das Nähere Brüderstraße Nr. 218. J. C. Jonas.

Eine Stube, Kammer, Keller, Bodenkammer und Mitgebrauch des Waschhauses ist an eine stille Familie zu Johannis zu vermieten Rathhausgasse Nr. 246.

Eine freundliche meublirte Stube und Kammer ist an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten Klaus- thor Nr. 2167 eine Treppe hoch.

Eine freundliche Sommerwohnung, bestehend aus Stube und Kammer, ist an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten bei Gebhardt, Apollgarten.

Ein freundliches Sommerlogis steht jetzt oder vom ersten Juli ab an eine ruhige Familie zu vermieten auf der Lucke Nr. 1409.

30 Stück Horden zum Cigarrentrocknen sind billig zu verkaufen große Steinstraße Nr. 87 zwei Treppen.

Lehmsteine sind wieder vorrätzig und billig zu haben Leipziger Vorstadt bei der Wittwe W i l f e.

Allen, welche bei der Beerdigung meiner am ersten Osterfeiertage in der Saale verunglückten Tochter eine mir so wohlthuende Theilnahme bewiesen, ganz besonders den Herren Musicis und jungen Leuten, die sie so feierlich zu Grabe trugen, meinen tiefgefühltesten Dank.

Die trauernde Mutter Johanne Schröder.


Sämmtliche Kameraden der ehemaligen 4. Bürgerwehr-Compagnie werden ersucht, sich Montag Abend 7¹/₂ Uhr im goldenen Pfluge wegen Besprechung über die Utensilien recht zahlreich einzufinden. Die Ausbleibenden schließen sich der Stimmenmehrheit an.

Wer einen blaucarrierten Kinder-Regenschirm abgibt gr. Steinstr. Nr. 129, erhält eine angemessene Belohnung.

Mein Tanzunterricht ist wie früher Geiststraße Nr. 1252. S. S. Frig.

Daß ich von heute ab nicht mehr Oberbergamt, sondern kleine Ulrichsstraße Nr. 1000 beim Tischlermeister Herrn Klinge wohne, zeige ich hiermit ergebenst an.

S. Habermann, Lohndiener.

 Ich wohne jetzt Obersteinstraße Nr. 1529. W. S. Wendeborn.

Magdeburger Bahnhof.

Sonntag den 4. Mai Gesellschaftstanz und Tanz. Anfang 6¹/₂ Uhr.

Giebichenstein im Mohr.

Sonntag ladet zur Tanzmusik ein C. Föhler.

Sonntag und Montag ladet ergebenst ein
Fr. Weber in Diemitz.

Bürgergarten.

Sonntag den 4. Mai von Nachmittag ¹/₂ 4 Uhr an
Militair-Concert.

Ein paar ordentliche Burschen werden Sonntags zum Bedienen gesucht im Bürgergarten.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)